

PRESSEINFORMATION

Sozialminister Buchinger zur Zukunft der Sozialen Dienste

(Wien, 5. März) Aufgrund der starken Marktorientierung in den vergangenen Jahren ist die Qualität der sozialen Dienste gefährdet. Erwin Buchinger wird daher am Dienstag 13.3. 2007 in der Urania seine Vorstellungen zur Qualität und künftigen Organisation des Sozialbereichs präsentieren. Auf Einladung der Fachhochschule FH Campus Wien wird er mit rund 200 Vertretern sozialer Einrichtungen Wege der Weiterentwicklung des Sozialstaats diskutieren.

Gefahren und Herausforderungen für Soziale Dienste

Der Qualitätsverlust der sozialen Dienste in Österreich wird öffentlich kaum problematisiert. Lediglich Tragödien wie zuletzt in Linz lassen aufforchen, wobei die Suche nach individuellem Versagen von Verantwortlichen oft in den Vordergrund rückt. Ursachen wie schlechte Rahmenbedingungen von Organisationen oder die hohe Arbeitsbelastung und Zeitdruck der MitarbeiterInnen finden nur selten Widerhall.

Abseits von Skandalen steht an diesem Abend der fachliche Austausch im Vordergrund, um zukunftsweisende Fragen aus Sicht sozialer Einrichtungen zu diskutieren: Wie können qualitätsvolle Unterstützungen der Sozialarbeit für die Bevölkerung sichergestellt und fachlich weiterentwickelt werden? Wie kann die Zusammenarbeit zwischen sozialen Organisationen, Politik und Verwaltung verbessert werden? Welche Rahmenbedingungen brauchen Soziale Dienste, damit sie Menschen in Not professionell unterstützen können? Und wie können Konkurrenzsituationen und damit verbundene Gefahren wie „Dumpingprozesse“ oder das „Billigstbieterprinzip“ für den Sozialbereich verhindert werden?

Zu Zukunftsfragen der sozialen Dienste diskutieren mit Minister Erwin Buchinger:

Ute Bock (Obfrau Verein Flüchtlingsprojekt Ute Bock)
Karin Heitzmann (Institut für Sozialpolitik der Wirtschaftsuniversität Wien)
Judith Pühringer (Geschäftsführerin des Bundesdachverbandes für Soziale Unternehmen)
Katrin Wladasch (Vorstand von ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit)
Andreas Zembaty (Leiter des Bereichs Marketing und Öffentlichkeitsarbeit – NEUSTART)
... und rund 200 MitarbeiterInnen sozialer Organisationen

Dienstag, 13.03.2007, 19.00 Uhr

Zwischen Kooperation und Konkurrenz: Soziale Arbeit macht Politik
Urania – Dachsaal, Uraniastraße 1, A – 1010 Wien

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Österreich weiten Tagung „**Wege zur Zukunft: Soziale Arbeit macht Politik und Diskurse**“ am 13./14.3.2007 statt. Weitere Informationen im Anhang und auf www.sozialarbeit.at

FH Campus Wien
Kompetenzzentrum für Soziale Arbeit GmbH
A-1100 Wien, Daumegasse 3

Dipl.-Soz.-Wiss. Marc Diebäcker
Tel: 0699 1 942 18 43
Mail: marc.diebaecker@fh-campuswien.ac.at

Fachliche Standards in der Sozialarbeit“ ist Teil der EQUAL-EntwicklungspartnerInnenschaft „DONAU – QUALITY IN INCLUSION“. Ziel ist, Qualitätskriterien für den Bereich Sozialarbeit zu erarbeiten, um Grundlagen für Ausschreibungen nach dem Prinzip „BestbieterInnen“ zu erstellen. Finanzielle und inhaltliche Verantwortung Fachhochschule St-Pölten. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des BMWA.